

Bildbetrachtung: zu Mariä Aufnahme in den Himmel	2022-Bildbetr-03
Wort-Gottes-Feier: 14. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-14So-C
Wort-Gottes-Feier: 15. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-15So-C
Wort-Gottes-Feier: 16. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-16So-C
Wort-Gottes-Feier: 17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-17So-C
Wort-Gottes-Feier: 18. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-18So-C
Wort-Gottes-Feier: 19. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-19So-C
Wort-Gottes-Feier: 20. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-20So-C
Wort-Gottes-Feier: 21. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C	2022-21So-C
Wort-Gottes-Feier: Gottesdienst zur Ferienzeit	2022-WoGoFerien

An alle, die **Gottesdienste vorbereiten** und sich von unserem Materialdienst anregen lassen möchten: Wir wünschen Ihnen für Ihre Arbeit viele gute Impulse.

Während diese Ausgabe entsteht, die inhaltlich bereits im Sommer angekommen ist, stehen wir in der österlichen Zeit. Und während wir im nachösterlichen Alltag unseren gewohnten Beschäftigungen nachgehen, wütet noch immer der Krieg in der Ukraine, ist die Corona-Epidemie weiter denn je von ihrem Ende entfernt, eskaliert die Klimakrise zusehends, beweihräuchern sich weltweit die Despoten und Tyrannen ob ihres Machtgewinns, sieht die Zukunft der Welt, ja, der Menschheit immer düsterer aus. Kann man sich daran gewöhnen? Ist das die sogenannte „neue Normalität“?

Von Ostern hätten wir dann jedenfalls nichts begriffen. Ostern ist der Sieg der Liebe und des Lebens über den Tod, und das mit einem missionarischen Imperativ: Die Liebe will gelebt werden, sie will unter den Menschen ankommen, sich verbreiten, sich vermehren, will unser Handeln bestimmen. Aber zugegeben: Das braucht Gottvertrauen – und das fällt in diesen Zeiten manchmal schwer.

Die Texte des 17. Sonntags im Jahreskreis im Lesejahr C werben dennoch darum, indem sie einen menschlichen Gott beschreiben, mit dem man handeln kann um sein Erbarmen, der Schuldscheine zerreißt, den wir Vater nennen dürfen. Gottes Liebe ist unglaublich groß, noch viel gewisser als die Liebe irdischer Eltern zu ihren Kindern.

In der Karwoche zeigte der Sender RTL „Die Passion“ als Live-Event zur Primetime mit großer Star-Besetzung. Der Pilatus-Darsteller Henning Baum positionierte sich im Vorfeld klar zu seinem christlichen Glauben:

„Die Botschaft des Christentums ist eine Botschaft, die uns aufrichtet, nicht eine, die uns niederdrückt, uns kleinmacht oder in Gefangenschaft hält.“

In einem Interview mit dem Bahn-Magazin DBMobil empfahl Baum einmal, um einem rücksichtlosen Despoten zu helfen, ein guter Mensch zu werden, die Lektüre des ersten und zweiten Briefs des Paulus an die Korinther. Dabei lerne man: „Jede Errungenschaft, die der Einzelne für groß halten mag, bedeutet nichts, wenn ihr die Liebe fehlt, denn sie steht über allem.“ Baums persönliches Schlüsselwort des Neuen Testaments ist für ihn der immer wiederkehrende Ruf „Fürchte dich nicht!“ Das möchte auch ich mir immer wieder sagen lassen und gegenwärtigen: „Fürchte dich nicht!“ Denn Gottes Liebe ist größer als alles Böse, alles Leid und alle Angst. Sie ist und bleibt das große „Dennoch“ in allem Zweifeln und Verzweifeln.

Ihnen und mir wünsche ich dieses Gottvertrauen.
Für Ihre Arbeit weiterhin Freude und Gottes Segen.

Ihre Anne Weinmann